

War's das jetzt mit meinem Touareg?

Beitrag von „heland“ vom 16. Februar 2020 um 09:20

Erster größerer Schaden nach 12 Jahren.... War's das jetzt für meinen 2008 neu gekauften R5
????

Vorgestern ging im MFA die Anzeige „Kühlmittelverlust“ aktiv/an. Zunächst habe ich erstmal aufgefüllt und meine noch vor mir liegenden 300km abgespult. Gestern dann beim Notdienst in Kassel gewesen, Drucktest bestätigte (leider) die Dichtigkeit des Kühlsystems... heißt: das Wasser verschwindet innerhalb des Systems und ein Blick unter den Öldeckel (weißer Film) bestätigte die Befürchtung: Im besten Fall ist die Zylinderkopfdichtung hin, aber auch ein Haarriss des Kopfes ist nicht auszuschließen. In der Regel wird der bestehende Kopf zumindest nochmal geplant.

Erstmal Riesen Kompliment an VW Glinicke am Königstor für die nette, mitfühlende gut 1stündige Diagnose... -übrigens ohne Berechnung -, die Einschätzung und Benennung, dass eine Reparatur nach Herstellervorgabe unter Wirtschaftlichkeitsaspekten schon schwierig darstellbar sein könnte... und die 2 Tassen Kaffee!!!

Tja, was macht man nun... muss heute erstmal nach Hamburg - ohne Auto (von einer Weiterfahrt sollte abgesehen werden...die Viskosität des Öls dürfte gelitten haben)...

Eigentlich wollte ich ihn noch ein bisschen fahren... hat übrigens 128Tkm gelaufen und sieht noch sehr gut aus

Was meint ihr? Hat jemand Erfahrung bezg. Aufwand, Kosten, Motorausbau (Herstellervorgabe VW) beim R5, mögliche Verwertung, Alternativen (mit den Nachfolgemodellen konnte ich mich nie anfreunden)...

Brauche einfach mal Meinung, Rat, moralische Unterstützung☹. Sch...eibenkleister!

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 16. Februar 2020 um 09:47

Hallo,

ich nehme an der T steht noch in Kassel?

Hast Du eine Mobilitätsgarantie?

Das würde zumindest die Kosten für die Rückfahrt und ggf. die Fahrzeugverbringung abdecken.

Ich würde den T nicht einfach wegwerfen. Lass Dir doch einen Kostenvoranschlag geben.

Gruß

Hannes

Beitrag von „heland“ vom 16. Februar 2020 um 10:51

[Zitat von dreyer-bande](#)

Hallo,

ich nehme an der T steht noch in Kassel?

Hast Du eine Mobilitätsgarantie?

Das würde zumindest die Kosten für die Rückfahrt und ggf. die Fahrzeugverbringung abdecken.

Ich würde den T nicht einfach wegwerfen. Lass Dir doch einen Kostenvoranschlag geben.

Gruß

Hannes

Alles anzeigen

Hi Hannes,

ja klar, steht in Kassel. Das erschwert das Thema ja zudem, wenn ich nachher erst wieder in Hamburg bin....

MobilitätGarantie ist abgelaufen... ADAC gekündigt... weiß nicht, ob meine Versicherungspolice (grüne Karte für Nordhessen?) was hergibt. Glaub nicht!

Andreas

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 16. Februar 2020 um 11:09

Hallo,

das mit der Mobilitätsgarantie ist ärgerlich.

Ich habe auch noch so'n Ding in der KFZ-Vers.

Kostet 12 Euro im Jahr und gilt für alle Fahrzeugführer und ist nicht auf die Person beschränkt.

Normal gibt es von der Versicherung da immer so einen Schadensaufkleber mit Rufnummer und 24 Stundenhotline?

Ansonsten, lass ihn stehn und warte auf den Kostenvoranschlag.

Die Bahn fährt ja wieder.

Gruß

Hannes

Beitrag von „Hannes H.“ vom 16. Februar 2020 um 12:28

Wenn der Wagen sonst im guten Zustand ist, dann würde ich mich an einen Motorinstandsetzer wenden. Die werden dir den Motor sicher ums halbe Geld im Vergleich zu VW reparieren.

MfG

Hannes

Beitrag von „pe7e“ vom 16. Februar 2020 um 12:38

Hi,

wenn es ein Riss im Kopf ist, dann bist du mit ca. 1000 € fürs Schweißen (wenn es geht) und aufbereiten dabei. Ein- und Ausbau ist beim R5 recht einfach möglich - kann man zur Not auch selber machen.

Gruß

Beitrag von „JSFK“ vom 16. Februar 2020 um 19:57

Ich würde auch zu einem freien Motorinstandsetzer gehen bzw. bringen lassen.

Der wird ihn sicherlich zu einem günstigeren Kurs fertig machen können und bei der Laufleistung Lohn es sich immer noch.

Beitrag von „dieseldriver“ vom 16. Februar 2020 um 22:55

Ich schließe mich meinen Vorrednern an. Der Touareg ist ein recht stabiles Auto und wenn Du es optisch auch noch attraktiv findest 🤩, dann lass einen Motorinstandsetzer das Motörchen überholen und dann hast Du noch für weiteren Jahre Freude an deinem Touareg

Beitrag von „heland“ vom 17. Februar 2020 um 03:35

also erstmal lieben Dank für die Anteilnahme... ☹️, wenn Einen sowas unvermittelt trifft, ist man ja doch erstmal ratlos.

Ich bin mit einem Fiat500C zurück nach Hamburg und hab für den Dicken - glaub ich - eine gute Lösung gefunden... Ein Schulfreund und Mopedgangmitglied, den ich zwar 38 Jahre nicht gesehen habe, hat im 25km von Kassel entfernt ein Hyundai-Autohaus, ist selbst KFZ-Meister. Der hat ihn jetzt und wird Montag oder Dienstag einen Mitarbeiter dransetzen und erstmal den Kopf runternehmen... ich denke so ein Pumpe-Düse Motörchen wird keine allzu große Herausforderung...

Das werden keine Sonderpreise, aber ich hab mehr Vertrauen in die Analyse und zu den Empfehlungen, was unter Umständen gleich mitgemacht werden sollte... wenn man das Teil schon mal offen vor sich liegen hat...

Mittlerweile bin ich wieder hoffnungsvoller - fahren tut er ja noch... qualmt halt ein bisschen päbstlich☐☐...

Beitrag von „curio“ vom 17. Februar 2020 um 08:36

...ich würde erstmal vom üblichen ausgehen, das ist im Regelfall die Zylinderkopfdichtung. Das kostet nur begrenzt.

Viel Erfolg

Achim

Beitrag von „heland“ vom 18. Februar 2020 um 14:59

Moin,

bekam gerade einen Anruf aus der Werkstatt... leider etwas gehetzt und für mich fachlich noch nicht ganz klar... daher lasse ich es mal sacken und rufe zurück.

Ich hab verstanden es ist die Wasserpumpe (... die mit der Ölpumpe zusammenhängt???), dann muss die Ventildeckeldichtung wieder neu und der Abgaskrümmen getauscht werden (das war mir unabhängig des anderen Schadens schon klar, da ich leichte Abgase im Innenraum hatte)...

Reparaturkosten ca. 2-2,5T€ mit Original VW Ersatzteilen.

Ist das plausibel? Kann den Aufwand nicht einschätzen. Vielleicht wären OEM Teile eine Alternative (so einen Abgaskrümmen bekommst du NEU zwischen €79,- und wahrscheinlich über €500,- bei VW. Nach der Pumpe hab ich noch nicht geschaut.

Der Aufwand ist grob geschätzt auf 1-2 Tage... wenn z.B. die Stehbolzen abbrechen, bleibt die Uhr ja nicht stehen... Außerdem hatte ich noch von etwas Öl auf dem Unterfahrschutz gesprochen (das hatte ich schon mal bei VW gezeigt... die waren sich aber unklar, ob es von der Ölpumpe oder der Kopfdichtung kam, hätten zur genauen Diagnose den Abgasstrang abbauen müssen)... muss nochmal nachfragen, ob hier auch Aufwände inkludiert sind.

Also repariert werden sollte er, denke ich... nur wie und zu welchem Kurs!?

Beitrag von „wolfman“ vom 19. Februar 2020 um 02:23

Moin,

alternativ einen kompletten Motorwechsel ins Auge fassen. Kosten liegen etwa in der Bucht bei 3.500€ bis 5.000€ . An-und Abtransport wird ebenfalls mitangeboten. Einziges Manko sind die alten wiederzuverwendenden Anbauteile.

Beitrag von „heland“ vom 19. Februar 2020 um 03:02

[Zitat von wolfman](#)

Moin,

alternativ einen kompletten Motorwechsel ins Auge fassen. Kosten liegen etwa in der Bucht bei 3.500€ bis 5.000€ . An-und Abtransport wird ebenfalls mitangeboten. Einziges Manko sind die alten wiederzuverwendenden Anbauteile.

Hallo Wolfman.

ja, ich bin auch über die Angebote in eBay-Kleinanzeigen gestolpert, die eine komplette Motorinstansetzung für 2990€ vorsehen.

Korrigiere mich, aber das ist insofern keine Alternative, da A: der Motor noch in Ordnung ist und B: die defekten Anbauteile, wie Wasserpumpe und Abgaskrümmer dann trotzdem noch erneuert werden müssten.

Lt. der Beschreibung ist der Umfang der Überarbeitung schon enorm und die Relation zu den aufgerufenen €2.500,- für die dagegen überschaubaren Aufwendungen schon denkwürdig. Allerdings habe ich auch schon Artikel gelesen, die vor entsprechenden sehr günstigen Aufbereitungen warnen... Irgendwo muss gegenüber einer regulären Überarbeitung bei VW, die um die 6000 € kostet, ist schon ein Unterschied sein.

Noch mal zurück zu meinen defekten Teilen... Hier könnte man sicher mit OEM-Produkten ebenfalls sparen, nur schwört mein Bekannter, der ja auch auf seine Arbeit eine Gewährleistung geben muss, auf originale VW Ersatzteile!

Beitrag von „Hannes H.“ vom 19. Februar 2020 um 06:23

[Zitat von heland](#)

Noch mal zurück zu meinen defekten Teilen... Hier könnte man sicher mit OEM-Produkten ebenfalls sparen, nur schwört mein Bekannter, der ja auch auf seine Arbeit eine Gewährleistung geben muss, auf originale VW Ersatzteile!

Also ich würde auf alle Fälle OEM-Teile verwenden, das sind meist die gleichen Teile wie bei VW, nur eben ohne VW-Stempel. Ich würde da nicht die billigsten Teile aus dem Internet nehmen, aber bei seriösen Teilehändlern bekommst du um viel weniger Geld die gleiche Qualität wie bei VW.

MfG

Hannes

Beitrag von „Franks“ vom 19. Februar 2020 um 13:26

[Zitat von Hannes H.](#)

Also ich würde auf alle Fälle OEM-Teile verwenden, das sind meist die gleichen Teile wie bei VW, nur eben ohne VW-Stempel.

Nur mal zur Begriffsklärung:

OEM- Teile sind IMMER genau die gleichen Teile wie bei VW (oder des jeweiligen Herstellers), deswegen heißen sie ja OEM: Original Equipment Manufacturer.

Was ihr hier meint sind entweder OE Teile (ohne M), die vom gleichen Hersteller wie die OEM Teile kommen und mit denen bis auf das aufgedruckte Logo und Teilenummer identisch sind. Oder es sind 'Aftermarket' Teile, die nicht im Auftrag der Original- Herstellers gebaut wurden. Also Nachbauten, die zwar passen können, in Qualität und Beschaffenheit aber nicht mit den vom Hersteller verwendeten Original-Teile übereinstimmen müssen.

Man muss halt aufpassen, ob ein Teil wirklich als OEM (Erstausrüster) angeboten wird oder nur in 'Erstausrüsterqualität'. Genau wie man beim Joghurt aufpassen muss, ob es 'mit Erdbeeren' ist oder nur 'Art: Erdbeere'

Gruß

frank

Beitrag von „heland“ vom 20. Februar 2020 um 00:54

[Zitat von Hannes H.](#)

Also ich würde auf alle Fälle OEM-Teile verwenden, das sind meist die gleichen Teile wie bei VW, nur eben ohne VW-Stempel. Ich würde da nicht die billigsten Teile aus dem Internet nehmen, aber bei seriösen Teilehändlern bekommst du um viel weniger Geld die gleiche Qualität wie bei VW.

MfG

Hannes

Auftrag erteilt: Nun werden es originale VW Teile! Wasser-/Kühlmittelpumpe € 215,50, Abgaskrümmer € 473,- Zylinderkopfdichtung gleich mit neuer Zylinderkopfhaube € 238,- (wird so empfohlen, da sonst schwer dicht zu bekommen)... alles natürlich PLUS Mehrwertsteuer!!! Alle Neuteile, Dichtungen etc. ca. € 1500,—, Öle, Kühlmittel plus ca. 12 Stunden Arbeitszeit... so kommt das zusammen☐☐.

Das war jetzt alternativlos! Jetzt irgendwo günstigere OEM Produkte zu bestellen, wovon die Werkstatt nicht überzeugt ist... diese zu nötigen die dann einzubauen...??? Was ist, wenn es

dann oder ein paar Wochen später nicht funktioniert.... zudem 340km entfernt!

Ich muss das jetzt mal als große Produktaufwertung sehen... (steigert den Wiederverkaufswert bestimmt exorbitant☐)... blöd, aber dafür waren die ersten 10 Jahre komplikationsfrei!

Beitrag von „pe7e“ vom 20. Februar 2020 um 07:09

Hi,

lass dir gleich noch eine PDE Leiste einbauen. Dann solltest du auf jeden Fall Ruhe haben 😊

[PDE Leiste](#)

Gruß

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 20. Februar 2020 um 07:58

[Zitat von heland](#)

Auftrag erteilt: Nun werden es originale VW Teile! Wasser-/Kühlmittelpumpe € 215,50, Abgaskrümmmer € 473,- Zylinderkopfdichtung gleich mit neuer Zylinderkopfhaube € 238,- (wird so empfohlen, da sonst schwer dicht zu bekommen)... alles natürlich PLUS Mehrwertsteuer!!! Alle Neuteile, Dichtungen etc. ca. € 1500,—, Öle, Kühlmittel plus ca. 12 Stunden Arbeitszeit.... so kommt das zusammen☐.

.....

Hallo,

ich denke das war eine vernünftige Entscheidung.

Alles wird gut!

Hannes

Beitrag von „heland“ vom 25. Februar 2020 um 04:41

[Zitat von dreyer-bande](#)

Hallo,

ich denke das war eine vernünftige Entscheidung.

Alles wird gut!

Hannes

Nein, leider noch nicht...

Hab heute einen Anruf der Werkstatt bekommen...**„Bekommen die Wasserpumpe nicht ausgebaut“**... ich soll nachher mal mit dem Monteur telefonieren, der mir fachlich erklärt, wo das Problem ist...

Das wird darauf hinauslaufen, dass er den Motor ausbauen will (so wie das VW ja auch immer tut), was wiederum die avisierten Kosten in Höhe von €2000,- bis €2.500,- deutlich sprengen dürfte. Offen ist weiterhin der vorher schon bekannte Fehler des leichten Ölverlustes, dessen Quelle sich durch den durch die defekte Wasserpumpe entstandenen Siff zur Zeit nicht lokalisieren lässt (VW war sich unklar, ob die Ölpumpe vielleicht undicht ist, oder vielleicht der Zylinderkopf). Macht ja irgendwie keinen Sinn den Motor aus- und einzubauen und dieses Problem zu belassen.

Suche gerade im Netz nach Lösungen... finde aber nur im Zusammenhang mit dem T5 mit dem 2.5TDI Informationen über z.B. festgerostete Wasserpumpen. Leider kein Video, die den Wechsel beschreibt. So ein bisschen schwer unzugänglich scheint sie ja verbaut, das hätte jedoch auch schon letzte Woche bekannt sein dürfen.

Hat jemand Erfahrungen mit dem Tausch der Wasserpumpe - möglichst am R5???
Oder kann sonst mit - wenn auch nicht Tat, aber Rat zur Seite stehen?

Bei VW sagten sie mir letzte Woche jemand beim Ersatzteilverkauf, dass bei der Wasserpumpe 3 Arbeitsstunden Zeit veranschlagt werden. Kann das sein??? Werde mir das heute nochmal bestätigen lassen bzw. frag auch nochmal bei meiner ortsansässigen VW-Werkstatt!

Beitrag von „pe7e“ vom 25. Februar 2020 um 06:54

Hi,

schau doch mal bei ERWIN (VW Datenbank mit allen möglichen Zeichnungen und Erklärungen) rein. Dort bekommst du auf jeden Fall einen Überblick.

Gruß

Beitrag von „Artur1305“ vom 5. März 2020 um 20:41

Könnte ein Schaden an der Wasserpumpe sein. Dann läuft das Wasser direkt ins Öl. Für den Ausbau gibt es ein Spezialwerkzeug bzw Abzieher. Notfalls kann man die Spritzbleche abbauen um besser ran zu kommen. Dauert etwa 1 Stunde.

Beitrag von „Artur1305“ vom 5. März 2020 um 20:48

Ich persönlich würde erst mal nur die Wasserpumpe tauschen und einen Ölwechsel machen. Ohne Kopfdichtung usw. Die Wasserpumpe wird über ein Zahnrad angetrieben. Wenn da aus der Eingangswelle der Pumpe Wasser Austritt läuft das in die Ölwanne mit rein und dann hat man dieses Schadensbild.

Beitrag von „heland“ vom 6. März 2020 um 20:13

So, jetzt muss ich euch erstmal auf den aktuellen Status bringen:

In Anlehnung an die Überschrift.... ja, das war`s mit dem Touareg - zumindest für mich!

Schade, wg. einer Wasserpumpe für 60-354 Euro - je nach Quelle, aber die Schätzung der Hyundai Werkstatt lag bei Motorausbau eher bei €4-5000,-, incl. Pumpe, Ventildeckel und Abgaskrümmen... ohne zu wissen, ob man nicht dann doch noch was entdeckt. Haarriss oder so.... zudem würde es sich ja bei Motorausbau anbieten diesen gleich zu überarbeiten.

Obwohl 1. Hand und erst 128.000km gelaufen und immer super gepflegt, hat so ein Auto vielleicht noch einen Marktwert von € 7.000,- gehabt. Für mich stand das in keiner Relation. Das Fahrzeug geht jetzt zu einem Verwerter mit polnischem Namen und vielleicht findet er eine Zweitverwertung in der Ukraine oder mit Tarnanstrich und MG auf dem Dach im Nahen Osten.☐☐

Jetzt brauche ich plötzlich nach 12 Jahren ein neues Auto und hab keinen Plan was☐☐☐♂.

So begann es einmal☐☐

[Es geschah heute morgen 07:30 Uhr...](#)

Beitrag von „bella_b33“ vom 6. März 2020 um 20:16

[Zitat von heland](#)

Jetzt brauche ich plötzlich nach 12 Jahren ein neues Auto und hab keinen Plan was☐☐☐♂.

Hallo Heland,

Touareg soll ganz nett sein, hab ich gehört 😊

SCNR 😊

Gruß

Silvio

Beitrag von „heland“ vom 7. März 2020 um 03:43

[Zitat von Artur1305](#)

Könnte ein Schaden an der Wasserpumpe sein. Dann läuft das Wasser direkt ins Öl. Für den Ausbau gibt es ein Spezialwerkzeug bzw Abzieher. Notfalls kann man die Spritzbleche abbauen um besser ran zu kommen. Dauert etwa 1 Stunde.

wie geschrieben war es die Wasserpumpe.... Die Werkstatt hat sich auch extra den Originalabzieher von VW besorgt... Leider war man auch damit nicht erfolgreich, So dass man den Motor ausbauen wollte, um mit mehr Hebelkraft die Pumpe zu entfernen. Dass ein solches Unterfangen nicht unproblematisch sein kann, habe ich bei einem Motoreninstandsetzer vor Ort gesehen. Da war der ganze Einbauschacht deformiert.

[Zitat von bella_b33](#)

Hallo Heland,

Touareg soll ganz nett sein, hab ich gehört 😊

SCNR 😄

Gruß

Silvio

Ja, hab ich auch schon gehört. An den 7P gewöhne ich mich ja langsam☐☐, obwohl ich den 7L noch immer am schönsten finde.

Da ich nach den 12 Jahren nur 128Tkm auf der Uhr hatte und zu 95% im Umkreis von 50km unterwegs, stelle ich mir ernsthaft die Frage, wie viel Auto ich überhaupt benötige...

Ohne Flachs, Ich bin gestern den ganzen Tag einen elektrischen Škoda City Go (VW UP) gefahren... geht auch und würde im Leasing p.m. €155,- (36/10000) kosten.

Und gegebenfalls kauft man sich dazu noch einen schönen 6 oder 8 Zylinder Youngtimer und ist damit auch etwas individueller und positiv auffallender unterwegs...☐☐☐♂

Beitrag von „bella_b33“ vom 8. März 2020 um 11:29

[Zitat von heland](#)

die Frage, wie viel Auto ich überhaupt benötige...

Moin Moin,

Ja, diese Frage ist eine sehr Wichtige, welche man VOR dem Autoerwerb auch am besten geklärt haben sollte. Warum wir z.B. 2 große SUVs fahren hat folgende Gründe:

- die Knallgas Fraktion hängt einem deutlich seltener mit 50cm Abstand im Heck....was deutlich gesünder ist, wenn man mal bremsen muss(wahrscheinlich haben sie ein wenig Respekt vor den größeren Fahrzeugen)
- wenss doch mal knallen sollte, hat man auf jeden Fall den Gewichts-/ Größenvorteil
- schlechte Straßenzustände
- Winter
- auch mal 15km Feldweg fahren müssen(derzeit mein Weg zur Arbeit)
- keine sonderlich engen Parkhäuser oder DIN Parkplätze, alles relativ gut befahrbar

in DE hab ich für mich davon eigentlich komplett das Gegenteil....

Ganz ehrlich: In Deutschland würde ich dauerhaft wohl keinen riesigen Panzer fahren. Wir sind jedes Jahr ein paar Wochen in DE, die letzten 3 Jahre mit den 4,8m langen Kia Sorento vom Weibchen...das macht schon irre Spaß damit in Erfurt im Stadtzentrum ins Parkhaus zu müssen



Mein Wahl für DE: Vielleicht nen Opel Mokka *duck und weg* oder nen T-Roc,(ersten hatten wir schon ein paar Jahre hier für meine Frau und es war relativ okay)...oder halt nen ganz normales Auto(3er BMW, Golf, Jetta, notfalls nen Passat...je nach Größenwunsch). Ich muss sagen, so ganz auf Kleinstwagen würd ich ungern gehen wollen. Aber so ein großes SUV ist im deutschen DIN Alltag schon ein ganz schöner Brocken

Gruß

Silvio